

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg**  
**am 19.01.2023**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",  
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr John Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Berenbrinker stellv. Bezirksbürgermeister

Herr Graeser Fraktionsvorsitzender

Frau Meier (ab 17:05 Uhr)

Herr Paus

SPD

Herr Gieselmann Fraktionsvorsitzender

Frau Welscher

Frau Zier

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Adamek-Kammerer

Herr Haemisch

Herr Steinkühler Fraktionsvorsitzender

Frau Stelbrink (ab 17:35 Uhr)

FDP

Herr Kleinholz

Die Linke

Herr Vollmer

Verwaltung

Herr Dück Amt für Verkehr

Frau Krumme Büro des Oberbürgermeister und des Rates

Schriftführung

Herr Kokemor Büro des Oberbürgermeister und des Rates

Nicht anwesend:

Frau Kleinesdar (CDU)

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister John begrüßt die anwesenden Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg und Bürgerinnen und Bürger. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 19. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg.

---

**Zu Punkt 1**      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg**

Es werden keine Fragen gestellt.

---

**Zu Punkt 1.1**      **Aufhebung Parkverbot am "Großen Kamp 33-39"**

Das Amt für Verkehr teilt zu der Einwohneranfrage bezüglich der Aufhebung des Halteverbotes im Wendehammer Großer Kamp 33-39 mit:

*Eine komplette Aufhebung des Halteverbotes für den Wendehammer ist nicht möglich, da der Umweltbetrieb ausreichend Platz zum Rangieren der Müllfahrzeuge benötigt.*

*Allerdings kann in den gekennzeichneten Flächen das Parken erlaubt werden. Die Markierungsarbeiten können durchgeführt werden, sobald die Witterungsverhältnisse dieses zulassen. In der Regel sollte dies im März/April der Fall sein.*

---

**Zu Punkt 2**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 18. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 17.11.2022**

**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 17.11.2022 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

---

### Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Herr John teilt mit, dass der Quartiershelfer Herr Rieks zum 31.01.2023 in Rente gehen werde. Die Nachfolge sei derzeit noch unklar. Im Stadtbezirk Mitte sind noch keine neuen Quartiershelfer eingestellt, so dass Frau Heitmeier vorübergehend beide Stadtbezirke betreut.

Herr John berichtet von den Jahreshauptversammlungen der Dornberger Feuerwehren und bedankt sich bei Herrn Berenbrinker, dass er als stellv. Bezirksbürgermeister die Jahreshauptversammlung der Löschabteilung Babenhausen besucht hat.

### Zu Punkt 3.1 **Geplante Wiedereröffnung der Ein-Personen-Standorte der Bürgerberatung zum 01.04.2023**

Herr John verweist auf das im System eingestellte Dokument der Verwaltung:

*Die Ein-Personen-Standorte der Bürgerberatung in Brake, Dornberg, Gadderbaum, Hillegossen und Schildesche sind aufgrund eines Beschlusses des Hauptausschusses aus Energiespargründen weiterhin bis zum 31.03.2023 geschlossen. Die Verwaltung teilt mit, dass die o. g. Bürgerberatungen zum 01.04.2023 wiedereröffnet werden. Für die Vorsprachen wird ein Termin benötigt. Dieser kann auf der städtischen Homepage unter [www.bielefeld.de/Termin](http://www.bielefeld.de/Termin) gebucht oder telefonisch unter 0521/51-0 vereinbart werden. Die Bürgerberatungen in Hillegossen und Schildesche haben jeweils Montag und Mittwoch von 09.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Bürgerberatungen in Brake, Dornberg und Gadderbaum sind jeweils Dienstag und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Für den Betrieb der o. g. Bürgerberatungen fallen jährliche Kosten in Höhe von rund 100.000 Euro an. Die Verwaltung folgt mit der Wiedereröffnung dem ausdrücklichen Wunsch aus den Bezirksvertretungen, die wiederholt in Anfragen und Beschlüssen ihre Unzufriedenheit über die Schließung zum Ausdruck gebracht haben. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das Terminkonzept der Bürgerberatung hervorragend funktioniert. Die vergangenen 3 Jahre haben gezeigt, dass trotz der Schließung der Ein-Personen-Bürgerberatungen Brake, Dornberg, Gadderbaum, Hillegossen und Schildesche ein ausreichendes Terminangebot an den 6 größeren Standorten durchgehend zur*

Verfügung gestellt werden konnte. Mit 6 Standorten ist ein flächendeckendes Dienstleistungsangebot im ganzen Stadtgebiet gegeben. Damit steht Bielefeld auch im interkommunalen Vergleich sehr gut dar. Das Feedback der Kundinnen und Kunden während der letzten drei Jahre ist nahezu ausnahmslos positiv. Zum dritten Mal in Folge konnte die Bürgerberatung beim bundesweiten Ranking des Verbraucherschutzbereichs Berlin-Brandenburg einen Spitzenplatz belegen. Nach der neuesten Auswertung vom November 2022 ist die Bürgerberatung Bielefeld aus Sicht der Kundinnen und Kunden die zweitbeste Meldebehörde Deutschlands. Es muss damit gerechnet werden, dass sich die Wiederöffnung negativ auf das vorhandene Terminangebot insgesamt auswirken wird, da das vorhandene Personal dann auf 11 Standorte verteilt werden muss, was wesentlich ineffizienter und ineffektiver ist, als an 6 Standorten. Mit zunehmender Zahl an Standorten fallen zusätzliche Rüst- und Wegezeiten an, die zu Lasten des Terminangebotes an allen Standorten gehen werden.

Er bringt seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Bezirksbürgermeister sich bei dem Oberbürgermeister mit diesem Anliegen durchsetzen konnten.

Herr Gieselmann bedauert, dass die Bürgerberatung nur vormittags geöffnet werde und keine Termine im Nachmittagsbereich angeboten würden.

Herr Graeser begrüßt die grundsätzliche Öffnung der Bürgerberatung in Dornberg und hofft, dass in einem weiteren Schritt wieder Sprechzeiten im Nachmittagsbereich angeboten würden.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.2 Bürgerbeteiligung - Abfrage Fahrradbügel**

Herr John berichtet aus der Mitteilung der Verwaltung die im System veröffentlicht wurde:

*Die Stadt Bielefeld beabsichtigt den Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten weiter zu forcieren. Um ein gezieltes und nachfrageorientiertes Angebot zu schaffen, soll auf lokales Wissen der Bürger\*innen zurückgegriffen werden. Entsprechend führt die Stadt für die Bürger\*innen eine digitale Abfrage durch. Auf einer Karte können Stellen, an denen sich Bürger\*innen Fahrradbügel wünschen, verortet werden. Ebenfalls soll mitgeteilt werden, wie viele Stellplätze für Fahrräder dort notwendig erachtet werden. Beiträge anderer Nutzer\*innen kann zugestimmt oder abgelehnt werden, wodurch sich eine Priorisierung ableiten lässt. Nach Abschluss der Befragung wertet die Stadt Bielefeld die Eingaben aus und prüft diese auf Umsetzbarkeit.*

*Die Abfrage für Dornberg findet im Zeitraum vom 23.01.2023 bis zum 12.02.2023 statt. Die weiteren Bezirke folgen in den nächsten Monaten.*

Herr Kokemor teilt mit, dass die Quartiershelfer die Flyer und Plakate im Stadtbezirk Dornberg an den bekannten Stellen verteilen werden.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.3 Veröffentlichung Klassenbesetzungslisten Schuljahr 2022 / 2023**

Herr John verweist auf die im System eingestellte Information der Verwaltung:

*Die Klassenbesetzungslisten für die städtischen und nichtstädtischen Schulen*

- *Berufskollegs*
- *Förderschulen*
- *Gesamtschulen*
- *Grundschulen*
- *Gymnasien*
- *Realschulen*
- *Sekundarschulen*
- *sonstige Schulen*
- *Weiterbildungskollegs*

*sind fertiggestellt und können unter folgendem Link:*

*<https://www.bildung-in-bielefeld.de/thema-2023-wie-gross-sind-die-klas-sen-in-bielefelderschulen/> eingesehen werden.*

-.-.-

### **Zu Punkt 4 Anfragen**

#### **Zu Punkt 4.1 Fahrplananpassung von moBiel auf den Buslinien 24, 57, 58 zum 09.01.2023 (Gemeinsame Anfrage der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Herrn Vollmer [Einzelvertreter Die Linke] vom 08.01.2023)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5337/2020-2025

Text der Anfrage:

*Wie lange wird die Ausdünnung des Busfahrplans auf den Linien 24, 57, 58 andauern und was unternimmt moBiel zukünftig dagegen?*

Antwort der Verwaltung:

*Sowohl moBiel als auch die Auftragsunternehmen sind massiv von der anhaltenden Krankheitswelle betroffen, die Ausfallquoten von über 20 Prozent im Fahrbetrieb verursacht.*

Wie in vielen anderen deutschen Städten können solche extremen Ausfallquoten nicht kompensiert werden und es kann zu Fahrtausfällen kommen. Um den Fahrgästen mehr Verlässlichkeit zu bieten und kurzfristige Fahrtausfälle zu verhindern, wurden bereits im September 2022 und im Januar 2023 Angebotsanpassungen vorgenommen. Durch die Anpassungen wird sichergestellt, dass das Angebot in der morgendlichen Verkehrsspitze abgesichert wird und außerhalb dieser Zeit keine kurzfristigen Ausfälle auftreten.

moBiel hat bereits im Sommer 2022 eine Einstellungsoffensive im Fahrbetrieb gestartet und im Jahresverlauf konnten 88 Personalzugänge im Fahrbetrieb erreicht werden. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung umgesetzt und zusätzlich Subunternehmer beauftragt. Durch diese Maßnahmen konnten die hohen Personalausfälle allerdings nicht vollständig kompensiert werden, da der Arbeitsmarkt von Personal- und Fachkräftemangel geprägt ist und der Wettbewerb um Arbeitskräfte deutlich zunimmt.

moBiel sucht weiterhin intensiv nach Fahrerinnen und Fahrer und wird in 2023 verstärkt in die Ausbildung von Busfahrerinnen und Busfahrern investieren und die Maßnahmen zur Personalbindung und Arbeitgeberpositionierung verstärken.

Die Notwendigkeit einer Angebotsreduzierung wird monatlich bewertet. Sobald der Krankstand im Fahrpersonal signifikant zurückgeht und zusätzliche Stellen im Fahrbetrieb besetzt werden können, wird der Fahrplan auf das ursprüngliche Angebot zurückgeführt.

Der für Mitte April 2023 ursprünglich geplante Fahrplanwechsel (zusätzliche Angebote zu den Schwachverkehrszeiten) wird voraussichtlich auf das Ende der Sommerferien 2023 verschoben.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg sprechen sich darüber aus, dass ein großes Angebot im ÖPNV mit einer hohen Taktung für den Stadtbezirk wichtig und die weitere Entwicklung bei moBiel zu beobachten sei. Nach ausführlicher Diskussion zu den besonderen Umständen im Zusammenhang mit der Straßensperrung im Rahmen der Baustelle an der Staphorststraße fassen die Fraktionen und Einzelvertreter folgenden:

**Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung den Fahrplanktakt der Linie 24 in den Ursprungszustand zu versetzen und weitere Kürzungen zu unterlassen.**

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6**

**Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 4 gemäß § 36 Abs. 5 GO NRW**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5268/2020-2025

Herr John bedankt sich bei Herrn Berenbrinker, dass die Verausgabung der Sondermittel so kurzfristig noch möglich gewesen sei. Er bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung, sich bereits im Laufe des Jahres um förderfähige Projekte zu bemühen.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung Nr. 4 über die Verwendung der restlichen bezirklichen Sondermittel 2022.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7****Umbau Deppendorfer Straße zw. untere Schloßstraße und Beckendorfstraße**Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4949/2020-2025

Herr John begrüßt Herrn Dück vom Amt für Verkehr und bittet um einen kurzen Vortrag zum Sachstand und einer Begründung, warum die Verwaltung die Variante II (Planung 2, mittlerer Querschnitt) bevorzuge.

Herr Dück informiert über den aktuellen Planungsstand anhand einer Präsentation (ist im Ratsinformationssystem veröffentlicht).

Herr Dück teilt auf Fragen von Frau Adamek-Kammerer und Herrn Graeser mit, dass sich die Verfahrensabläufe und die gesetzlichen Grundlagen für Förderanträge verändert hätten. Es sei deutlich umfangreicher geworden solche Mittel zu beantragen, dies bedürfe deutlich mehr Vorarbeit. Der erforderliche Grunderwerb müsse nicht abgeschlossen, jedoch deutlich fortgeschrittener sein.

Herr John schlägt vor, die weitere Beratung an den Stadtentwicklungsausschuss zu verweisen und bittet die Verwaltung, die Bezirksvertretung über das Ergebnis der dortigen Beratung zu informieren.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:**

**Dem Umbau der Deppendorfer Straße zw. untere Schloßstraße und Beckendorfstraße entsprechend der Variante II (Planung 2, mittlerer Querschnitt) wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen -

**Zusatzbeschluss:**

Die Verwaltung wird in diesem Zusammenhang aufgefordert, im Bereich „Außerorts“ die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 50 zu begrenzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Neuausrichtung des Mobilfunkausbaus in der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4906/2020-2025

Nach kurzer Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretungen Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Es wird die Wichtigkeit des Mobilfunkausbaus, insbesondere mit neuen Mobilfunktechnologien wie 5G oder neuere, für die Stadt Bielefeld anerkannt.
2. Zukünftig werden grundsätzlich die Vorgaben der Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fassung für den weiteren Mobilfunkausbau in der Stadt Bielefeld angewendet.
3. Die Beschlüsse vom Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss vom 18.12.2001 (TOP 8, Vorlage 4662) und vom 23.11.2004 (TOP 31, Drucksachen-Nr. 219) sowie der Beschluss vom Werksausschuss Immobilienservicebetrieb vom 23.11.2004 (TOP 15, Drucksachen-Nr. 219) für den Mobilfunkausbau werden aufgehoben.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung Anfragen von Unternehmen zum Mobilfunkausbau zu koordinieren und vorbehaltlich notwendiger Prüfungen, städtische Liegenschaften für den Mobilfunkausbau zur Verfügung zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**City-Entwicklung - hier: Sachstand City-Entwicklung & Zuwendungsbescheid „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren„ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5314/2020-2025

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-

Zu Punkt 10

**Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold**  
**- Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5313/2020-2025

Herr John erläutert den aktuellen Sachstand und macht die Dringlichkeit der Entscheidung deutlich. Es sei jedoch zu überlegen, ob die Bezirksvertretung ihre Haltung nochmal verdeutlicht.

Herr Gieselmann schlägt vor einen entsprechenden Zusatzbeschluss zu fassen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Die Ausführungen in der Begründung zur Beschlussvorlage werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Rat zu beschließen, die als Anlage B beigefügte Stellungnahme der Stadt Bielefeld zu den Ausgleichsvorschlägen der Regionalplanungsbehörde zum Entwurf 2020 des Regionalplans OWL an die Bezirksregierung abzugeben.

- einstimmig beschlossen -

**Zusatzbeschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg bleibt bei ihren Beschlüssen zum Regionalplan und bittet die Verwaltung diese bei Verhandlungen mit dem Regionalrat umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-

Zu Punkt 11

**Reinigung der Straßennamensschilder und angebrachter, erklärender Legendenschilder (Beschluss des Seniorenrates vom 16.11.2022)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5021/2020-2025/1

Die Mitglieder der Bezirksvertretung schließen sich den Ausführungen des Seniorenrates an und betonen, dass es aus ihrer Sicht ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei, da diese für die Lesbarkeit der Straßenschilder zu sorgen habe.

**Beschluss:**

1. **Auf Empfehlung des Seniorenrates beschließt die Bezirksvertretung Dornberg alle Straßennamensschilder, deren Namensgebung zum Gedenken oder zur Ehrung von Personen erfolgte, sowie angebrachte Legendenschilder reinigen zu lassen / wieder lesbar zu machen und dort, wo Legendenschilder fehlen, diese hinzuzufügen.**
2. **Ergänzend beschließt die Bezirksvertretung auf Empfehlung des Seniorenrates, an geeigneter Stelle Hinweistafeln zu den Personen, deren Namen eine Straße trägt, aufzustellen wie z. B. zu der erst vor kurzer Zeit benannten Else-Lohmann-Straße. Diese Hinweistafeln sollen zusätzlich mit einem QR-Code versehen werden.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 12**

**Schüleranmeldeverfahren an den Grundschulen zum Schuljahr 2023/24;  
hier: Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5283/2020-2025

Herr John lobt den Einsatz der Bezirksvertretung, dass diese sich in der Vergangenheit für den Erhalt aller Schulstandorte in Dornberg eingesetzt habe.

Herr Berenbrinker regt an, die statistischen Werte zu den Anmeldezahlen bei der Verwaltung zu erfragen.

Herr Vollmer verweist auf die ausgewiesenen Baugebiete und die damit steigende Geburtenzahl und damit auch die in Zukunft steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler.

Frau Zier teilt mit, dass nach Ihrer Kenntnis diese Baugebiete nicht in der Planung enthalten seien, deshalb unterstütze sie die Forderung von Herrn Berenbrinker.

Frau Meier bringt ihren Ärger zum Ausdruck, dass diese Zahlen bereits seit Jahren immer wieder angefragt würden und seitens der Verwaltung keine Reaktion erfolge.

Herr Paus bittet zu bedenken, dass in diesen Statistiken die Flüchtlingszuwächse nicht berücksichtigt seien. Auch diese Kinder müssten berücksichtigt werden. Es werde ein deutlich höherer Bedarf an Schulplätzen entstehen.

Herr John fasst die Diskussion zusammen und bittet die Schriftführung die erbetenen Zahlen bei der Verwaltung anzufordern.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss zu beschließen:**

1. **Die Aufnahmekapazitäten der städtischen Grundschulen werden für das Schuljahr 2023/24 basierend auf den Ergebnissen des Anmeldeverfahrens entsprechend der Anlage 1 festgelegt.**
2. **Die Schulkonferenzen der von Zügigkeitsveränderungen betroffenen Schulen sowie die Bezirksvertretungen sind anzuhören.**
3. **Die Verwaltung wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der kommunalen Klassenrichtzahl Änderungen der Festlegung in Abstimmung mit der Schulaufsicht vorzunehmen, wenn die Anmelde- oder Schulsituation dies noch erfordert.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 13**

**Ergänzung: Außerschulische Nutzung von Schulaußenanlagen durch Dritte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4325/2020-2025/1

Aus Sicht von Frau Zier sei nur der Schulhof in Schröttinghausen von der Beauftragung eines Schließdienstes betroffen. Die Verwaltung werde gebeten zu prüfen, ob eine Schließung durch einen mechanischen Schließmechanismus ermöglicht werden könne, sodass dies ggf. zeitlich gesteuert werden könne.

Herr Graeser berichtet von einer Beschilderung auf Herforder Schulhöfen, die auf die Nutzung hinweise. Er schlägt vor, dass die Verwaltung eine vergleichbare Beschilderung für Bielefelder Schulhöfe prüfen möge.

Nach kurzer Diskussion der angesprochenen Punkte, stimmen die Mitglieder der Bezirksvertretung den Vorschlägen zu.

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung, zu prüfen, ob:**

1. Eine abendliche Schließung des Schulhofes an der Grundschule Schröttinghausen entbehrlich sei, da dieser eingezäunt ist und dort aktuell keine Probleme bekannt seien.
2. Eine automatische/zeitliche Schließung an allen Schulhöfen eingerichtet werden könne, damit die Beauftragung eines Wach-/Schließdienstes entbehrlich würde.
3. An den Schulhöfen eine Beschilderung aufgestellt werden könne, die die Verhaltens- und Nutzungsregeln darstellt – in Text und unter Hinzuziehung von Piktogrammen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 14      Berichte aus den Arbeitsgruppen**

**Zu Punkt 14.1    AG Stadtteilentwicklung vom 12.01.2023**

Herr John verweist auf den Inhalt des am 17.01.2023 versendeten Protokolls und die darin enthaltenen nichtöffentlichen Informationen.

-.-.-

**Zu Punkt 14.2    AG Kultur vom 18.01.2023**

Frau Stelbrink berichtet aus der Sitzung der AG Kultur und stellt die Jahresplanung für 2023 kurz vor. Es würden voraussichtlich folgende Veranstaltungen stattfinden:

1. Ausstellungen im Bürgerzentrum: 25.01.2023 (Frau Schüler), 03.05.2023 (Dornberger Grundschulen) und 27.09.2023 (Herr Strakhof & Frau Diekmann)
2. Spätsommerfest am 09.09.2023 im Freibad Dornberg in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Freibades Dornberg

Die Eröffnung der Ausstellungen solle nach Möglichkeit musikalisch begleitet werden.

Herr John weist darauf hin, dass dieses Jahr auch die zentralen Veranstaltungen der Stadt Bielefeld zum Volkstrauertag und zu „Städte gegen die Todesstrafe“ („Cities for Life“) im Stadtbezirk Dornberg auszurichten seien.

-.-.-

**Zu Punkt 15      Bezirkliches Budget im Haushaltsjahr 2023**

Herr Kokemor stellt das diesjährige Budget vor und bittet die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg um Benennung förderfähiger Projekte im

Stadtbezirk. Des Weiteren stellt er den Antrag des Sportamtes auf Unterstützung der diesjährigen Ferienspiele vor und verweist auf die noch zuzuweisenden schulischen Mittel.

Er regt an, dieses Jahr eine Tanne im Bereich des Bürgerzentrums zu pflanzen, die dann jährlich vom Hausmeister als Weihnachtsbaum hergerichtet werden könnte. Dadurch würden zukünftig Kosten eingespart und für andere Projekte zur Verfügung gestellt werden.

Die Mitglieder sprechen sich für eine Pflanzaktion im Herbst aus und werden sich bei örtlichen Unternehmen erkundigen, ob diese bereit seien einen entsprechenden Baum zu spenden.

**Beschluss:**

1. **Aus den kulturellen Mitteln werden 600 € an die bei der Ausstellung im Bürgerzentrum teilnehmenden Grundschulen geleistet. Weitere 300 € werden für die musikalische Begleitung der drei Ausstellungseröffnungen verwendet.**
2. **Aus den bezirklichen Sondermitteln werden 500 € für die Dornberger Ferienspiele des Sportamtes geleistet.**
3. **Aus den schulischen Sondermitteln werden 416 € an den Grundschulverbund Dornberg-Schröttinghausen geleistet.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 16.1 Sanierung Radweg Dornberger Straße (Beschluss vom 29.09.2022)**

Herr John verweist auf die im System eingestellte Antwort der Verwaltung:

*Eine Deckensanierung des Geh- und Radweg wird für Anfang 2023 eingeplant.*

*Hierfür werden zwischen Twellbachtal und der Einmündung zu den Häusern Dornberger Str. 352/ 356 die Wurzelheber beseitigt und eine neue Asphaltdecke im Hocheinbau eingebaut.*

*Eine Sanierung des Geh- und Radweg zwischen der Einmündung zu den Häusern Dornberger Str. 352/ 356 und Kerkebrink ist aufgrund des noch guten Zustandes nicht vorgesehen.*

**Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.**

---

**Zu Punkt 16.2 Bildung und Teilhabe: Einrichtung von Girokonten bei den Grundschulen**

Herr John verweist auf die im System eingestellte Antwort der Verwaltung:

*Das Amt für Schule hat mit dem Amt für Finanzen und dem Rechnungsprüfungsamt verschiedene Möglichkeiten zur Einführung von Schulgirokonten durch den Schulträger und mögliche Alternativen geprüft. Die erneute Prüfung hat - wie schon in 2020/2021 - keine neuen Perspektiven seitens der Stadt Bielefeld ergeben. Eine Vermischung der Finanzen für inner- und außerschulische Bedarfe ist nach wie vor nicht zulässig<sup>1</sup>. Des Weiteren würde eine Einrichtung von Schulgirokonten für die Abwicklung innerschulischer Finanzen eine Kommunalisierung von Landesaufgaben bedeuten, ohne dass hier ein monetärer Ausgleich im Hinblick auf das Konnexitätsprinzip erfolgt. Die Stadt Bielefeld kann Schulen u. a. auch weiterhin kein Schulgirokonto einrichten.*

*Für Schulen / Schulleitungen / Lehrkräfte oder auch sonstiges Schulpersonal besteht allerdings die Möglichkeit innerschulische Finanzen / Bedarfe durch die Eröffnung von Treuhandkonten zu verwalten. Die Möglichkeit zur Eröffnung eines solchen Kontos ist z. B. bei der Sparkasse Bielefeld*

*möglich - auch für Lehrkräfte bzw. Schulleitungen, die ihr privates Konto nicht bei der Sparkasse Bielefeld haben. Dabei erhält das Treuhandkonto die Namensweiterung „Klassenkonto“, sodass dieses Konto für den Fall, dass ein Privatkonto bei der Sparkasse Bielefeld besteht, eindeutig vom privaten Konto getrennt werden kann. Vorteil der Treuhandkonten ist, dass sie gebührenbefreit zur Verfügung gestellt werden. Lediglich für die von der Sparkasse bereitgestellte SparkassenCard fallen jährlich 6,00 € an, falls diese benötigt wird. Die Lehrkraft bzw. Schulleitung kann zudem für das Klassenkonto einen eigenen Online-Banking-Zugang beantragen.*

*Nach Auskunft der Sparkasse Bielefeld besteht ein weiterer Vorteil des Treuhandkontos darin, dass bei Tod oder Insolvenz des Kontoinhabers / der Kontoinhaberin die auf dem Konto vorhandenen Gelder nicht mit in die Erb- bzw. Insolvenzmasse einfließen, sondern an die Schülerinnen und Schüler zurückgezahlt oder durch eine/n neue/n Kontoinhaber/in verwaltet werden.*

*In diesem Zusammenhang weist die Verwaltung darauf hin, dass für die Abrechnung der digitalen Bildungskarte ein Schulgirokonto, welches der Schulträger zur Verfügung stellt, nicht erforderlich ist,*

*da der bisher analoge Beantragungsvorgang für BuT-Leistungen hier lediglich digitalisiert wurde. Zur Abwicklung der Leistungen nach Bildung und Teilhabe eignen sich auch treuhänderisch geführte Klassenkonten der Lehrer\*innen / der Schulleitung, die als Referenzkonto hinterlegt werden können (s.o.).*

*Die Schulleitungen der Primar- und Sekundarstufe I wurden am 09.11.2022 vom Amt für Schule über die Entscheidung des Schulträgers zu Schulgirokonten sowie über die Möglichkeit der Eröffnung von treuhänderisch verwalteten Girokonten informiert.*

**Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.**

**Zu Punkt 16.3 Bürgereingabe nach § 24 GO - Geschwindigkeitsreduzierung an der Deppendorfer Straße**

Herr Kokemor teilt mit, dass die Verwaltung ihn informiert habe, dass die Temporeduzierung zwischenzeitlich umgesetzt wurde.

**Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.**

-.-.-

**Zu Punkt 16.4 Absperrpfosten "Lohmannshof – Innenhof Kreuzberger" - Beschluss der BV vom 17.11.2022**

Herr John verweist auf die im System eingestellte Antwort der Verwaltung:

Antwort der Verwaltung:

*Das Amt für Verkehr teilt zum Beschluss vom 17.11.2022 „Lohmannshof – Innenhof Kreuzberger Straße: Die Bezirksvertretung Dornberg beauftragt die Verwaltung, im Innenhof Kreuzberger Straße/Lohmannshof einen umlegbaren Absperrpfosten statt des vorhandenen, entnehmbaren Absperrpfosten zu installieren“ mit:*

*Umklappbare Absperrpfosten stellen im heruntergeklappten Zustand eine Stolper- und Unfallgefahr für Fußgänger und Radfahrer dar. Im öffentlichen Straßenraum müssen Fußgänger mit Bodenunebenheiten von 2 - 2,5 cm rechnen. Im innerstädtischen Bereich, wo Ablenkung durch Schaufenster besteht, müssen ggfs. sogar geringere Unebenheiten von unter 2 cm beseitigt werden. Ein umgeklappter Absperrpfosten hat eine Höhe von 7 - 8 cm und liegt somit weiter über der zu tolerierenden Höhe. Daher sollen umklappbare Absperrpfosten im gesamten Stadtgebiet auf städtischen Flächen nicht mehr aufgestellt werden. Ein Austausch ist daher nicht möglich.*

*Als alternative Möglichkeit zur Verhinderung des Befahrens vom Innenhof wäre ein Verbot von Fahrzeugen zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich. Dann dürften allerdings auch keine Fahrzeuge zum Be- und Entladen den Platz befahren. Lieferfahrzeuge müssten auf den umliegenden Parkplätzen halten und die Lieferanten müssten dementsprechend weitere Wege in Anspruch nehmen.*

Darüber hinaus teilt er mit, dass jedes Geschäft einen Liefereingang auf der Rückseite des Gebäudes habe und dieser meist durch Regale verstellt sei. Die Betreiber seien aus seiner Sicht durchaus in der Lage diese Zugänge wieder freizuräumen. Eine Zufahrt über den Innenhof halte er nicht für erforderlich und der Bereich sei für schwere Fahrzeuge gar nicht ausgelegt. Der Platz solle der Anwohnerschaft zum Verweilen zur Verfügung stehen und der örtlichen Gastronomie ausreichend Platz für einen Außenbereich ermöglichen.

Herr Steinkühler regt an, die genannte Zufahrt dauerhaft zu sperren, um in dem Bereich ein Problembewusstsein zu erzielen.

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird aufgefordert die Zufahrt zum Innenhof Lohmannshof/Kreuzberger Straße dauerhaft zu schließen, des Verbot der Durchfahrt für alle Fahrzeuge anzuordnen und dies kurzfristig umzusetzen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Herr John stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.